S o d t e s u r t h e i l,

nebst

anhangenden Verbrechen,

welches an den bey dem Landgericht der Graffschaft Wärendberg in puncto Furti, Robbariae, & Latrocinii processirten Michael N. vulgo Ländlermichael 21. Jahr alt, und von der Stift Florianischen Verwaltung St. Peter gebürtig, den 19ten Jenner 1775. vollzogen wirdet.

Inhalt seines Verbrechens.

Erstlich: hat selber in fertigen Waldingerkirchtag unter der Kirchzeit in Beyseyn des sogenannten Fäzermenschens bey dem Rothaller in dem Stadel eingebrochen, sodann in der Stuben das nebst einem kleinen Töchterl ganz allein zu Haus geweste Weib in Keller hinabgebracht, die Anlegketten vorgesperrt, somit aus einer ohngesperrten Truchen aydlich verlicirtermassen an Geld, und Gelds-werth bey 30. Gulden hinweg.

Andertens: den 12. April darauf in Gespannschaft des mit ihme verhaftten Michael N. ohnweit Weissenbach 8. Stück Leinwathen aufgezothen, und hievon 4. Stück zu Fridberg, 4. aber zu Hohenfurt in Böhheim verkauft.

Drittens: am Sonntag vor Katharina 1773. in Bergesellschaftung des Bettenmacherhannfels, und des Johann N. oder sogenannten hätschenden Buhens unter der Kirchzeit bey dem sogenannten Erl, einen herrschaftlich: Marspachischen Unterthanu das allein zu Haus geweste Mensch, mit denen von der Uhr abgeschnittenen Schmiren an Hand und Füßen gebunden, folglich mit einer in dem Haus genommenen Hacken zwey Kästen aufgerissen, und hieraus sowohl, als aus einem in der Stuben ausgeheubten Tischel der aydlichen Erfahrung nach an Geld bey 240. Gulden, und anderen Sachen bey 30. Guldenwerths entwendet.

Viertens: in Gesellschaft des Bründelpoldels, und des einangten Lenzens in Auswärts 1773. Nachtszeit bey der alten Püringerin ohnweit St. Martin bey dem Stadlthor eingeschlossen, und aus einer in dem Boden gestandenen Truchen (wozu das alte Weib den Schlüssel hergeben müssen) 4. Pfund gefelchtes Fleisch, 2. Reindl Rindschmalz, bey 30. Ellen Leinwath, und 4. fl. in Geld gestohlen, worunter der Hannsjörgel ein anders auf dem Boden gelegenes altes Weib mit einen Strickel gebunden.

Fünftens: vor vorbesagtem Waldingerkirchtag um 8. Uhr Früh, mehr in Gesellschaft des Fäzermenschens bey dem Barthleitner durch das
Boden:

Vodenthierl in dem Hof, von dannen in die Stuben gegangen, aus einer Truchen in der Kammer, und darinnen befundenen Trückerl das Borhängschlüssel herabgeschlagen, und hieraus an Geld und Geldwerths andlich verificirtermassen 3. bis 24. Gulden entfremdet.

Sechste: mit dem nemlichen Jägerlmenschen am Sonntag nach fertigen Sebastiantag bey einem Bauern zwischen Pöfllingberg, und Magdalena das Stadthor aufgemacht, und aus einer in dem Kammerl gestanden gespürt, und mit einem Stemeisen aufgesprengten Truchen an Geld, und anderen Sachen der andlichen Erfahrung 14. fl. 4. fr.

Siebentens: mit dem Gespann Michael, einen sogenannten Toni, und Thomerl, am schwarzen Sonntag in der Fasten 1773. unter Kirchenzeit bey dem Wunner, graffschaft Wapenbergischen Untertham in den Tachboden eingestiegen, das zu Haus geweste Weib, und zwey Kinder gebunden, und aus verschiedenen, theils aufgesprengt, theils mit dem Schlüssel eröffneten Truchen an Geld, und Geldwerths den andlichen Anschlag nach 55. Gulden, 18. fr. abgeraubet.

Achtens: in mehrmaliger Gespannschaft des Michaels den 12. April 1773. bey dem Hütter von dem Fenster eine Scheiben herausgenommen, sodann durch das Fenster in die Stuben hinein gestiegen, aus einer gespürt, mit dem gefundenen Schlüssel aber eröffneten Truchen verschiedene Leibs Kleidungen, und andere Sachen andlich verificirtermassen 5. Gulden, 16. fr. betragend, entfremdet.

Neuntens: in Kammeradschaft des Bettenmacherhämmels, Korticks, und noch eines anderen jungen Kerls im Herbst 1773. an einem Sonn- oder Feyertag, mehr unter Kirchenzeit in einem Häusel bey einem Thierl hineingestiegen, die zu Haus geweste Bäurin binden geholfen, hierunter auch ihr den Arm abgebrochen, mit einer Hacken eine Truchen auf dem Boden aufgesprengt, und hieraus, dann andern Truchen und Kästen an Geld, und anderen Sachen andlich angeschlagenermassen über 50. Gulden.

Zehntens: mit Johann Georg N. und dem Kortick am Erchttag nach Kollmani 1773. ohnweit Grein, Tagszeit aus einem ohngesprenten Kasten an Leinwath, und Leibs Kleidungen bey 9. fl. 23. fr.

Elftens: mit der nemlichen Gesellschaft am Sonntag hernach unter der Kirchzeit innerhalb Nicola ein Dienstmensch in einem Bauernhaus in die Kuchel eingesperrt, und an Geld, und anderen Sachen zusammen 17. fl. 37. fr.

Zwölftens: mit dem Kortick am H. Christtag 1773. im Wasen unter Zeillern, mehr unter Kirchzeit ein Weib mit einer Geißelschnur gebunden, sodann eine Truchen aufgesprengt, und herans sowohl, als andern in dem Keller sich befundenen Truchen, an Geld, und Geldswerth, 36. fl. 59. fr.

Drey-

Dreizehntens: in Kammeradschaft des Hiesel, und Hännfels am Erchttag vor Martini 1773. zwischen Seitenstetten, und Wollspach einen Häusler aus einer gesperrt- und ohngesprenten Truchen mehr verschiedene Sachen pr. 14. fl. 43. fr.

Vierzehntens: in Gespannschaft des Hännfel, Hiesel, und Sepels, an einem Feyertag vor Weihnachten 1773. in einem zwischen Sierling, und Kematten liegenden Häusel zwischen Korats- und Hochamtszeit ein Weib gebunden, und aus einer Truchen an Geld, und Leibs Kleidungen 55. fl. 40. fr. 1. pf.

Fünfzehntens: in Kammeradschaft des Kortick, Steyrerhämmels, und des Wienersefels, und des Berlinersefel um Jakobi 1773. den unter die Herrschaft Weinberg gehörigen Werth in Cronost um 10. Uhr Nachts über die Bank herabgerissen, und diesen sowohl, als auch das Hausmensch binden geholfen, sodann aus zwey Kammern Geld, Kleidungen, und andere Sachen andlich angeschlagenermassen zusammen 89. fl. 13. fr.

Sechzehntens: in Gesellschaft des Michael, Toni, und Thomerl, an einem Samstag vor dem Wunnerischen Raub bey dem Hinterhölzl ohnweit St. Martin das mit einem Strick angebunden geweste Stadthor aufgemacht, die Uhrschmier abgeschnitten, hiemit einem Weib die Hand und Füße gebunden, alsdann mit einer Hacken in der Kamer eine, und auf dem Boden zwey Truchen aufgerissen, und nachdem der Michael auch einen Kind in Stuben die Hände gebunden, an baaren Geld, und anderen Sachen um 51. fl. 6. fr. in Werth.

Siebenzehntens: mehr mit dem Michael an St. Görgentag 1773. unter der Kirchenzeit zwey allein zu Haus geweste Menschen in dem Kühe stall geführt, und gebunden, sodann mit einem Pflugeisen in der Stuben zwey Truchen aufgesprengt, auch eine auf dem Boden gestandene Truchen mit einem darunter sich befundenen Schlüssel eröffnet, und hieraus an Geld, und Geldswerths zusammen bey 40. fl. 8. fr. hinweg rauben geholfen.

Achtzehntens: mit dem hätschenden Buben, Bettenmacherhämmel, und Kortick einen Tag vor Kollmani 1773. in Unterösterreich nächst Erlauf einem Taubenhändler mit einem mit 1. Pferd bespannt gewesten Wägerl auf öffentlicher Strassen angehalten, von Wägerl herabgerissen, selben niedergeworffen, gedrosselt, endlich ihn mit seinem Messer den Hals abgeschnitten, folglich demselben das in einer Bengürtel beygehabte Geld pr. 6. fl. 30. fr. nebst anderen Sachen von dem Wägerl hinweggeraubt.

Neunzehntens: bey dem Kortick, den Bettenmacherhämmel, und dem Krammer- oder Bäckensefel zugegen gewesen, als ohnweit Kremsmünster oder Kremsbegg in dem zum sogenannten Häckelhof gehörigen Haarkubenhäusel sich inwohnungsweise befunden- alterlebte Eheleuth mit Binden,

Schla-

Erlagen, Sehen, Fußsollenauffschneiden, und Brennen ermordet, und ausgeraubet worden.

Zwanzigstens: Gesellschaft geleistet, auch Ursach gewesen, als der Bettelmacherhännel um Katharinzeit 1773. in der Leichen zwischen St. Gotthard, und Kottenegg ein lediges Krammermensch überfallen, von dem ordinari Kirch- und Fahrweg 15. Schritt Thallab, und in cir. 60. Schritt hineingeschleppt, zu Boden geworfen, anfangs mit den Händen grausamlich folglich aber mit ihren eigenen Knieen erdroffelt, endlich ihre Krammerwaaren abgeraubet.

Einundzwanzigstens: hat Inquisit in Gespannschaft voriger Gespannen noch mehr andere, theils qualificirt- theils gemeine Diebstahl bekäntlichermassen 37. an der Zahl, meistens ohnverificirte ausgeübet, und ausüben geholfen, welch- alles zu specificiren vor ohnnöthig, und zu weit schichtig befunden worden.

Inhalt seines Urtheils.

Daß dieser Michael N. zu mehr wohlverdienter Straff, andern seines Gleichen Bösewichter, Strassenrauber, und Mörder aber zu einem abschrecklichen Exempel, und Beyspiel auf eine kleine Viertelstund von der ordinari Richtstatt fürgericht- und mit einer Ochsenhaut belegt- ganz nieder hölzernen Schleipse, mit einem ihm unter das Haupt steckend- gleichfalls ganz niederen Strohbauschen gelegt, und solchergestalten durch zwey Pferd zur Richtstatt geschleppt, auch allda zu einem mehreren Abscheu durch den Freymann in einem etwas erhöhten Ort, oder Hügel mit einer glüenden Zange zweymal auf die Brust gezwicket, sodann mit dem Rad von oben herab von Leben zum Tod hingerichtet, folgendß also der entseelte Körper auf ein Rad gelegt, und über selbem ein Galgen, mit daran hangenden Strick gesetzet werden solle, und dieses von Rechtswegen.

Gott seye seiner armen Seel gnädig und barmherzig.

Mit Erlaubnuß der Oberen.

Sinz gedruckt bey Johann Michael Pramsteidel, und zu finden bey
Franz Ropyger, in Linz.